

Transkription des ORF2 Beitrags vom 10. Jänner 2017

## Heute Konkret: "Nachhilfeplattform talentify"

### Einleitung Moderatorin:

Knapp ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler hierzulande benötigt private Lernhilfe. Spitzenreiter am Nachhilfesektor ist Mathematik. Viele Familien sind deshalb finanziell enorm belastet, durchschnittlich mit einer Summe von 720 Euro im Jahr. Wie eine kostengünstige Alternative unter Gleichaltrigen aussehen kann zeigt Carlotta Kurth.

### Beitrag:

Schülerinnen und Schüler begegnen täglich neuen Herausforderungen, wie zum Beispiel dem Unterrichtsstoff in Rechnungswesen. Daran verzweifeln nicht nur das Kind, sondern manchmal auch die Eltern oder sie sind einfach zu beschäftigt, um den Kindern nach der Schule zu helfen.

*Anruf Sarah (Schülerin) an ihre Mutter:* "Kannst du bitte mit mir lernen? Ich komm überhaupt nicht weiter. Es war eh klar, dass du keine Zeit hast. Ja gut, ich lass mir was einfallen."

Eine Nachhilfe muss her, aber die ist meist teuer.

*Zitat Bernhard Hofer, Gründer talentify:* "Also wir reden hier von 33 Euro im Durchschnitt pro Stunde. Da gibt's halt nicht mehr viele Alternativen und viele Jugendliche sind dann auf sich gestellt. Und so gesehen ist es für uns wirklich schade, dass es so ist, weil es müsste nicht so sein! Und es hat sich in den letzten fünf bis zehn Jahren einfach noch dramatisiert."



Deshalb hat Bernhard Hofer den Entschluss gefasst, eine leistbare Alternative für nachhilfebedürftige Kinder zu bieten und gründete talentify. Eine kostenlose Internetplattform, über die sich Schülerinnen und Schüler selbst organisieren und günstig Lernhilfe füreinander anbieten. Konkret funktioniert das so: Auf der Website können sich Schülerinnen und Schüler kostenlos anmelden. Dann lässt man sich für die Schule freischalten, auf die man geht und kann anschließend entweder Lernhilfe anbieten oder suchen.

*Zitat Bernhard Hofer, Gründer talentify:* "Und jetzt nehmen wir den Klassiker: ich suche jemanden, der mir in Mathematik beim Lernen hilft. Ich gehe jetzt auf eine erste Klasse Neue Mittelschule, suche in Mathematik in Wien jemanden und ich suche auch jemanden, der das kostenlos macht, weil ich für die Nachhilfe kein Budget mehr übrig hab. Wir schauen uns jetzt gleich einen Jugendlichen an: das wär der Daniel, der auf die Vienna Business School geht. Der Daniel ist einer unserer fleißigen Schüler. Wie man sieht bietet er von Geschichte über Fremdsprachen bis hin zu Mathematik seine Lernhilfe an."



Wenn man die Hilfe von Daniel in Anspruch nehmen möchte, kann man ihn über [talentify.me](https://www.talentify.me) oder die App kontaktieren. Das hat auch Sarah vor einem Jahr gemacht. Seitdem nimmt sie bei Daniel regelmäßig Nachhilfe. Beide besuchen die dritte Klasse der Handelsakademie der Vienna Business School. In den Freistunden treffen sie einander um gemeinsam zu lernen. Das Tolle daran:

*Zitat Sarah, Schülerin:* "Ich fühl mich wohl. Ich hab keinen Druck, wenn ich mit ihm lerne. Er weiß ganz genau wie meine Unterrichtssituationen sind und er weiß: wie gehen Lehrer mit Kindern um, wie bin ich im Unterricht und es fällt einfach dieser Druck von mir, weil ich weiß: er hat selbst die Situationen die ich hab und er wird mir nicht böse sein, wenn ich was nicht versteh."



Aus diesen Gründen haben sich Projekte unter Gleichaltrigen in der Schulpsychologie bewährt.

*Zitat Gottfried Banner, Schulpsychologe: "Vorteil ist, dass die Peers, die Unterstützung geben, selber natürlich mehr lernen, indem man etwas beibringt. Sie übernehmen auch soziale Verantwortung und man weiß, dass Schüler von Schülern, also auch älteren Schülern eher etwas annehmen, dass die ja eher die gleiche Sprache sprechen und dass diese Angst oder manchmal Widerstand gegen Autoritäten gegen Erwachsene auch wegfällt."*



Schülerinnen und Schüler, die über talentify Nachhilfe anbieten, dürfen den Preis dafür selbst festlegen, allerdings nur bis maximal 10 Euro pro Stunde. Bei Daniel ist es gratis. Zusätzlich können die Jugendlichen Bonuspunkte sammeln, die sie dann in Workshops investieren. Wie diese Workshops aussehen, hängt von den Interessen der Jugendlichen ab.



*Zitat Bernhard Hofer, Gründer talentify:* "Das heißt, wir haben dann angefangen, Improvisationstheater Workshops zu machen, Tanzworkshops, Zeichenworkshops... Also alles, was halt oft so Themen sind, die man in der Schule vielleicht nicht so ausleben kann. Und dann sind noch so Punkte gekommen, wie Lebensvorbereitung, was total spannend war. Dass Jugendliche uns gesagt haben, ja, sie fühlen sich nicht so aufs Leben vorbereitet."

Für Daniel sind die Bonuspunkte aber nicht das Einzige, was ihn anreizt Bonuspunkte zu geben, sondern auch:

*Zitat Daniel, Schüler:* "Die Freude, zu sehen, dass ein Schüler etwas weitergebracht hat und Fortschritte macht dank mir und sowas. Und das freut mich halt und das motiviert mich auch weiterzumachen."



Zitat Sarah, Schülerin: "Es ist nicht nur ein 'Ich komm lernen', sondern es ist wirklich eine Freundschaft für die Ewigkeit."

talentify bietet also nicht nur eine Möglichkeit Geld zu sparen, sondern auch Kontakte zu knüpfen. Im besten Fall verbessern sich die Noten der Kinder dauerhaft und sie gehen wieder motivierter ins Schulleben rein.

